Aus den Berichten über die Landesverwaltung vom Jahr 1868-1869

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **20 (1869)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-720709

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bündnerisches Monatsblatt.

Schweizerische Zeitschrift für Volkswirthschaft und Volkskunde.

(XX. Jahrgang.)

Nr. 7. Chur, Juli. 1869.

Erscheint Ende jeden Monats und kostet jährlich in Chur Frk. 2. —; auswärts franko in der ganzen Schweiz Fr. 2. 50 Rp; Bestellungen nehmen alle Postämter an. Inserate per Zeile 15 Rappen.

Redaktion: Fr. Wassali.

Inhaltsverzeichniß: 1) Aus den Berichten über die Landesverwaltung vom Jahr 1868—1869. 2) Ueber Förderung der Molkenwirthschaft. III. 3) Das Forstwesen im Kanton Graubünden. 4) Kleine Mittheilungen. 5) Monatsübersicht.

Aus den Berichten über die Landesverwaltung vom Jahr 1868—1869.

1) Aus dem Berichte des Kleinen Rathes können folgende wesentlichere Gegenstände hervorgehoben werden:

I. Beziehungen zu auswärtigen Staaten.

Verhandlung mit dem Bundesrath in Bezug auf die Grenzbereinigung bei Martinsbruck und Fortsetzung unserer bis dahin gebauten Straße nach Finstermünz. Resultat erst zu gewärtigen. Verschiedene andere Gegenstände unwesentlich.

II. Beziehungen zum Bunde und zu den einzelnen Kantonen.

Die Wasserverheerungen im Herbst gaben zu vielfachem Verkehr mit den Bundesbehörden besonders Veranlassung. Ebenso mehrere Konkordatsvorschläge, wie in Bezug auf Heirath von Schweizern im In- und Ausland, Verkauf von Geheimmitteln, Einführung einer schweizer. Pharmakopöe, jedoch bisher mit wenig Aussicht auf Erfolg. Ueber die Jagd auf Hochwild und Fischerei wurden mit den Nachbarkantonen Konkordatsverhandlungen gepflogen. Die Führung der eidgen. Posten ergab für unsern Kanton ein erhebliches Defizit, daher theilweise Beschränkung der Aufnahme und in Folge dessen Reklamationen. — In Bezug auf Rheinkorrektionen wurden

Beitragsbegehren der Gemeinden Fläsch und Maienfeld unterstützt und mit Erfolg, auch bezüglich Verbauung des Nollatobels wurde der Bundesrath angegangen und den eidgen. Experten die Dringlichkeit einer Unterstützung ans Herz gelegt.

Im Verkehr mit den einzelnen Kantonen kamen folgende wichtigere Verhandlungsgegenstände vor: Verhältniß zu Tessin wegen Entschädigung unseres Antheils an den Comasker bischöfl. Tafelgütern, worüber Landam. Hungerbühler entschied und Einverleibung der Gemeinden Puschlav und Brusio in die Diözese Chur.

III. Innere kantonale Gegenstände.

A. Gesetzgebung.

Verhandlungen und Publikationen bezüglich der Verfassungsrevision.

Entwurf zu verschiedenen Civilprozeßgesetzen, der von einer Kommission vorberathen und von der Standeskommission durchberathen worden.

Spezialentwürfe von besondern Kommissionen über Wuhrbauten 2c., Ertheilung von Wasserrechten, Bereitung und Verwerthung der Milchprodukte, Sammlung und Vertilgung von Maikäfern und Engerlingen.

B. Justizpflege.

Eine lange Reihe von Gesuchen betreffend verweigerte, verzögerte oder mißbrauchte Justiz, worüber der Bericht nichts enthält, beschäftigte den Kl. Rath sehr oft. (Es wäre doch wünschenswerth, wenn dieses wichtige Kapitel nicht so kurz behandelt würde).

C. Allgemeine Verwaltung.

1) Landessachen.

Eine Anzahl von Verhandlungen und Publikationen bezüglich Jagd, Viehmärkte, Zuchtstierenschau, Pferdezucht, Steuern für die kantonale Hülfskasse, Gebäudeversicherungen, die Wasserverheerung im Herbst.

2) Kreis- und Gemeindeangelegenheiten.

Hier kamen eine Menge von Beschwerden und Rekursfällen zur Verhandlung, welche beweisen, daß im Gemeindeleben noch häufig Uebelstände herrschen, die der gesetzlichen Remedur bedürfen. Gemeindeordnungen wurden eingefordert und durch die Kreisämter Untersuchungen über den Stand des Gemeinderechnungswesens gepflogen. Folgende Rekurse wurden in Bezug auf obige Rubrik behandelt.

Kreis Lugnez: Organisation des Vormundschaftswesens.
„ Ilanz: Wahl der Deputirten.
„ Obtasna: Rekurs von Tarasp gegen die neue Kreisverfassung.
„ Schams und Gemeinde Thusis: Territorialanstände.
Gemeinde Buchen und Roveredo: ebensolche.
Gem. der Schamserberge: Waldtheilungs- und Alpnutzungs-Anstände.

Gem. Obervatz: Betreffend Gemeindeordnung.
Gem. Küblis, Katzis, Münster: Vorstandswahlanstände und Abstimmung betreffend; Scheid, Cama, Katzis: Gemeindeverwaltung.
Gem. Vicosoprano: Pfrundvermögenstheilung.
Gem. Luzein: Verhältnisse der vier Gemeindeabtheilungen.
Gem. Saas: Gemeindenutzung und Kosten.
Gem. Chur: Besteuerungsanstände der Niedergelassenen, der bischöfl. Verwaltung und der Bierbrauer.
Gem. Katzis und Tiefenkasten: Beisäßsteuern.
Gem. Tomils, Braggio, Alvaschein, Stürvis, Grono, Domenica, Andeer: Schulgeldauflagen für Beisäße.
Gem. Alveneu: Stimmrecht von Angehörigen.
Gem. Jenatz: Weibereinkauf.
Aus mehreren Gemeinden: Entziehung des Loosholzes und anderer Nutzungen und Ausdehnung der Gemeindeatzung und andere Beschränkungen des Privateigenthums.
Gem. Thusis: Baustreitigkeiten.
Guschahof: Auflösung der Korporation.

3) Privatangelegenheiten.

Dahin gehören namentlich besonders Civilstands-, Bürgerrechts-, Niederlassungs- und Aufenthaltsquästionen. Ins Kantonsbürgerrecht wurden nach Erfüllung der ihnen vorgeschriebenen Bedingungen 4 aufgenommen. — Konzessionen von Lebensversicherungs- und Auswanderungsagenten.

D. Besondere Verwaltungszweige.

1) Kirchliche Angelegenheiten. Nichts Erwähnenswerthes.

2) Erziehungswesen. Verfügungen bezüglich Wahl des Herrn Seminardirektors Schatzmann, Bau des Laboratoriums, Gehalterhöhung.

3) Armenwesen. Eine große Anzahl von Spezialfällen bezüglich Armenwesens in den Gemeinden beschäftigte die Behörde. Der Pflicht der Armenversorgung kamen demnach folgende Gemeinden nicht genügend nach und gaben zum Einschreiten des Kl. Rathes Veranlassung: St. Antönien, Marmels, Sur, Paspels, Katzis, Tartar, Tschappina, Wergenstein, Braggio, Vals und Furth.

Die Anstalt in Realta veranlaßte sehr viele Beschlüsse bezüglich Aufnahme und Entlassung, Trennung der Irren von der Korrektionsanstalt, Beschäftigung derselben an den Wuhren und der Straßenunterhaltung, Wahl eines neuen Direktors.

4) Militärwesen. Hier ist vorläufig nichts anders zu berichten, als der unglückliche Prozeß mit den Guiden wegen Entschädigung bezüglich der Verringerung des Beitrags an die Pferdehaltung und daß die Kasernen-

verwaltung wieder eine Aenderung erlitt.

5) Sanitätswesen. Keine wichtigere Vorkommnisse.

6) Straßen-, Ufer- und Hochbauten. Massenhaftes Material, daraus nur folgendes Wichtigere:

a) Straßen. Bau der Schynstraße begonnen und sehr gefördert, so daß die betreffende Bundesquote von Fr. 88,000 uns dafür verabfolgt wurde. Beschädigung in Folge des Hochwassers. Expropriationsanstände erledigt. In Bezug auf das Straßennetz wurden verschiedene Gesuche um Beiträge und Projekte behandelt. Die Wasserverheerung im Herbst gab zu mehrfachen Anordnungen Veranlassung.

b) Wuhrbauten. Die Rheinkorrektion bei Realta betreffend wurde den Privataktionären ein Betheiligungsvorschlag gemacht, der aber nicht Anklang fand, das Hochwasser beschädigte die Werke auch einigermaßen. In Bezug auf die längs dem Rhein, besonders im Oberland zu erstellenden planmäßigen Wuhrbauten wurde der Oberingenieur beauftragt, Einverständnisse abzuschließen. Einzelne Gemeinden erhielten auch zu den wichtigsten Bauten Vorschüsse, im Ganzen Fr. 14,000.

c) Hochbauten. Nur die Kantonsschulerweiterung von Bedeutung.

7) Eisenbahn- und Telegraphenwesen.

Konferenzen mit Abgeordneten mitbetheiligter Kantone und Erklärungen zu Handen der Bundesbehörde bezüglich des einseitigen Vorgehens zu Gunsten der Gotthardbahn. Gesuche um Telegraphenbüreaus wurden zu Gunsten von Maienfeld, Bergün, Skanfs, Davos, Sins, Süs, Alveneuerbad, Guarda gestellt.

8) Forst- und Flößwesen. Nichts besonderes, was nicht im Spezialbericht mitgetheilt wird.

9) Polizei- und Heimathhörigkeitssachen.

5 Heimathhörigkeitsfälle wurden behandelt und zum Theil erledigt. Die Eichung der Bierfäßchen vorgeschrieben. Polizeikommissariate neu besetzt.

10) Finanzwesen. Landessteuereinzug angeordnet. Zinsfuß für neue Darlehen für den Kanton auf $3^1/_2$ % heruntergesetzt. Schließlich wird noch die Anstellung eines neuen Kanzleibeamten und ein diesfälliger Kredit von Fr. 1800 beantragt; dieser Beamte hätte insbesondere den Verhandlungen des Kl. Rathes beizuwohnen und das Protokoll zu führen.

In der Beilage zu obigem Amtsberichte des Kleinen Rathes wird über den Bestand der Korrektionsanstalt in Realta mitgetheilt:

in der Korrektionsabtheilung waren 28 Personen,
in der Irrenabtheilung waren 26 „
zusammen also 54 „

davon können 8 keine Arbeitsentschädigung erhalten. Arresttage bei 22 In-

dividuen, $55^1/_8$ bei der korrektionellen Abtheilung und $18^1/_2$ bei der Irrenabtheilung.

Auf 82 Juchart Boden, der zur Anstalt gehört, wurde

Winterwaizen	210	Quartanen ($^1/_2$ Viertel)
Winterrogen	126	„
Gerste	124	„
Kartoffeln	1847	„
Mais	55	„

Heu 123 Klafter und Schaffutter 19,7 Klafter geerndtet. Gemolken (außer Milch für 3 Kälber) $6828^1/_2$ Maas Milch bei 10 Kühen. Jahresverbrauch Fr. 13,757. 48. Tägliches Kostgeld per Genosse 53,13 Rappen, per Angestellter Fr. 1.

2) Bericht der Hypothekar- und Sparkasse.

Einlagen in die Sparkasse im Jahr 1868 Fr. 408,605. 85
An Gläubiger wurden zurückbezahlt „ 307,243, 15
Das Einlagekapital vermehrte sich bis
1. Jan. 1869 gegenüber Fr. 3,361,431. 85 auf Fr. 3,532,309. 70.
Einnahmen der Hypothekarkasse Fr. 1,439,512. 92
Gesammtanlehen bis am 1. Jan. 1869 „ 4,734,590. 38
Betrag der Anlehen im Jahr 1868 „ 1,102,320. 90
der Contocorrent betrug im Soll Fr. 152,081. 25
im Haben „ 417,554. 80

Der Reservefond, welcher irrthümlicherweise nur der Hypothekarkasse zugewiesen wird, beträgt mit 1. Jan. 1869 Fr. 203,972. 11; der Gewinn beider Kassen, welcher zum Reservefond geschlagen wurde, über Fr. 11,835. 13 Verwaltungsspesen, Fr. 24,899. 49.

3) Bericht des Forstinspektors.

Im Jahr 1868/69 waren in 79 Gemeinden und Korporationen 53 Förster dienstlich thätig mit einer Besoldung von Fr. 19,432. 75, wozu kantonale Beiträge kamen mit Fr. 5595. Die wenigsten Förster hat das Prättigau, obgleich sie da sehr nothwendig wären. Den Forstkurs besuchten 17 Zöglinge, außerdem wurde ein Repetirkurs abgehalten mit 5 Theilnehmern. Die Klassifikation von Privatwaldungen wurde in 11 Gemeinden vorgenommen. 57 Abholzungen zum Verkauf erhielten die nöthige Bewilligung des Kleinen Rathes, 47 Abholzungen fanden statt. Die Forstdeposita betragen im Ganzen bis 1. Jan. 1869 Fr. 38,128. 74. Die Bußbeträge belaufen sich auf Fr. 535. Die Holzausfuhr aus dem Kanton repräsentirt für dieses Jahr nur einen Werth von Fr. 566,425. Waldvermarchungen fanden in den 9 Kreisen mit 2238 Steinen statt.

Vermessungen und Taxationsarbeiten wurden in den 11 Gemeinden

der Thalschaft Calanca und Bonaduz vorgenommen. Trins beschloß eine solche. Provisorische Wirthschaftspläne wurden entworfen für Paspels, Rodels und Tiefenkasten.

16 Gemeinden erhielten neue Waldordnungen. In Bezug auf Benutzung der Gemeindewaldungen nichts besonderes zu berichten, außer daß in den Waldungen des Unterengadins für Fr. 10,000 Lärchenzäpfen für eine Saamenhandlung in Wien gesammelt wurden. Für Kulturwesen war das Jahr 1868 nicht günstig. Es wurden 747 Pfd. Samen zur Aussaat verwendet und 277,020 Stück Pflanzen versetzt, wobei besonders die Gemeinde Tavetsch sich auszeichnete. Pflanzgärten bestehen nun 69 mit einer Ausdehnung von 6 Jucharten, 53 □-Ruthen, neue wurden angelegt in den Gemeinden Avers, Schuls, Schleins, Valcava.

Maßnahmen zu größerer Holzersparniß wurden von vielen Gemeinden nach verschiedener Richtung hin ergriffen. Sie bestehen hauptsächlich in Einführung von Bauholztaxen, Prämien für Mauern und Lebhäge und für harte Bedachungen und Wasserleitungen aus hartem Material. Letztere wurden in 24 Gemeinden erstellt mit einer Länge von 40080 Fuß. Waldwege wurden in 6 Gemeinden angelegt mit 26300 Längenfuß. Stein-Brücken erbauten die Gemeinden Trins, Brin und Oberkastels. Steinerne Parricarri wurden erstellt in Tavetsch, Dissentis, Somvix, Trons, Brigels und Waltensburg. Die Gemeinde Zernetz errichtete ein Holzmagazin. Von Arbeiten zum Verbau von Rüfen ist besonders die der Gemeinde Schleins zu erwähnen, mit einer Länge von 3072 Längefuß und Fr. 1498 Kosten. Von waldschädlichen Naturereignissen ist hier besonders das Hochwasser vom September und Oktober zu bemerken, welches den Waldungen einen ungeheuren direkten und indirekten Schaden zugefügt hat. Besonders gelitten haben die Waldungen von Tomils, Urmein, Tenna, der Bergschaft Schams, der Gemeinde Hinterrhein, Vals, Brin, Oberkastels, Duvin, Riein, Kästris. Areza und Trins. Im Forstkreis Ilanz wurden 30 Gebäulichkeiten und 12 fahrbare Brücken zerstört.

4) Bericht des Sanitätsrathes.

Aufgenommen wurden nach bestandenem Examen 3 Aerzte, 3 Zahnärzte und 2 Thierärzte.

Von epidemischen Krankheiten kamen vor: Masern, Scharlach und Keuchhusten in weiter Ausdehnung, einzelne Fälle von Blattern in Ems, Vals und Sedrun, besonders stark die Diphteritis in St. Antönien und einigen Orten des Prättigaus, woran 53 Personen erkrankten und 36 % davon starben. In Bezug auf Viehseuchen kamen nur wenige Fälle in Thusis und Nufenen und Hundswuth in Chur vor.